



## Zulassungsvoraussetzungen und Anforderungen

### Zulassungsvoraussetzungen

NC: keiner

Eignungsfeststellungsverfahren: keines

### Unterrichtssprache

Deutsch

### Erwünschtes Profil

Wenn Sie Religionslehrerin oder Religionslehrer werden wollen, so gehört nicht nur ein Studium und die Bereitschaft dazu, sich entsprechendes Wissen anzueignen, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung ist sehr wichtig. Anders als in vielen anderen Fächern spielt nämlich die gesamte Biographie, die Person, ihre Lebensvollzüge und Werthaltungen eine Rolle bei der Ausübung des Berufs. Dies alles lässt sich nicht einfach „lernen“ und ist individuell ganz unterschiedlich ausgeprägt. Doch ist die Entwicklung

einer beruflichen Identität ein Prozess, der bereits in und neben der Ausbildung und dem Studium beginnt. Das Wachsen und die Persönlichkeitsbildung gehört zu diesem Studium dazu, insofern es auch immer um eine kritische Reflexion der eigenen religiösen Bildungsprozesse geht. Das Studium an der Münchner Fakultät – wie auch die kirchliche Studienbegleitung – bieten hierzu eine Reihe von Angeboten zur Beratung, Reflexion und Begleitung, aber auch Veranstaltungen, in denen die Spiritualität und deren Entwicklung thematisiert werden.

Da der Religionsunterricht mitunter weit über eine reine Vermittlung von religiösen Inhalten hinausgeht, trägt die christliche Haltung der Lehrenden maßgeblich zu dessen Gelingen bei. Des Weiteren wird von Ihnen pädagogische, mitunter auch seelsorgerische Verantwortung gegenüber den Schülerinnen und Schülern erwartet. Lehrkräfte müssen mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, unterschiedli-

cher Begabung und Leistungsfähigkeit umgehen können. Offenheit, Sensibilität im Umgang mit Menschen und die Bereitschaft zur Kommunikation sind daher weitere Bestandteile der persönlichen Kompetenz.

Anforderungen eines Lehramtsstudiums zur Ausbildung als Religionslehrerin oder -lehrer ergeben sich auch daraus, dass Theologie viel mit „lesen Lernen“ und sprachlicher Vermittlung zu tun hat. Es bedarf eines tiefgehenden Interesses für Texte und Quellen sowie der Freude an der Lektüre. Ebenso erwünscht ist ein Interesse an historischen Zusammenhängen – von der Antike bis in die Gegenwart – sowie die Bereitschaft zur Offenheit im Denken und zur Diskussion. Im vertieften Studium wird zudem Wert auf die Reflexionsmöglichkeit von christlichen Originaltexten gelegt, die in Latein und Griechisch verfasst sind. Daher sind Latinum und Graecum Sprachanforderung; sie können während des Studiums erworben werden.

### Studienaufbau

Einen detaillierten Studienplan zeigt die Abbildung auf der gegenüberliegenden

Seite sowie der auf unserer Homepage abgelegte Veranstaltungsplan.

### Fächerkombinationen

Das Fach Evangelische Religionslehre kann mit einem der folgenden Fächer studiert werden: Deutsch, Englisch, Latein, Mathematik, Musik und Sport.

Hinzu kommen bei allen Lehramtsstudiengängen das Erziehungswissenschaftliche Studium und Schulpraktika.

### Belegen von Lehrveranstaltungen / Anmeldung zur Prüfung

In der Regel ist eine online-Belegung (= Anmeldung) von Lehrveranstaltungen

erforderlich und eine online-Anmeldung zu Prüfungen während des Semesters verpflichtend. Über Form und Frist der jeweiligen Belegung informiert das „Prüfungsamt für Geis-

tes- und Sozialwissenschaften (PAGS)“: [www.pags.pa.uni-muenchen.de](http://www.pags.pa.uni-muenchen.de). Die meisten Belegverfahren finden über das elektronische Vorlesungsverzeichnis „LSF“ statt: [www.lsf.lmu.de](http://www.lsf.lmu.de)

### Studienbeginn, Mindest-/Regel-/Höchststudienzeit

Ein Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich (Prüfungs- und Studienordnung [PStO] § 3).

Die Mindeststudienzeit umfasst acht Semester. Sie kann um bis zu zwei Semester unterschritten werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen

Leistungen nachgewiesen sind (PStO § 3).

Die Regelstudienzeit umfasst neun Semester. Sie erhöht sich bei der Wahl eines zusätzlichen Erweiterungsfaches um zwei Semester (PStO § 3).

Die Höchststudienzeit ergibt sich aus der Lehramtsprüfungsordnung I von 2008 (LPO I) § 31: „Melden sich Studierende aus von ihnen zu vertretenden Gründen

nicht so rechtzeitig ordnungsgemäß zur Ersten Staatsprüfung, dass sie diese im Fall des Studiums [...] für die Lehramter an Gymnasien [...] im Anschluss an die Vorlesungszeit des dreizehnten Semesters ablegen, oder legen sie die Prüfung, zu der sie sich gemeldet haben, nicht ab, so gilt diese Prüfung als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

### Semesterwochenstunden (SWS), ECTS-Punkte

Insgesamt sind höchstens 63 SWS für das Fach Evangelische Religionslehre im Studiengang Lehramt an Gymnasien erforderlich (PStO § 3 und Anlage 2 der PStO). Sofern das Graecum nachgeholt werden muss, erhöhen sich die SWS um 12.

Insgesamt sind 93 ECTS-Punkte im fachwissenschaftlichen und 12 ECTS-Punkte im fachdidaktischen Bereich zu erbringen. Die schriftliche Hausarbeit (ehemals Zulassungsarbeit) kann in Evangelischer Religionslehre abgefasst werden. Es werden dafür 12 ECTS-Punkte vergeben.

		Pflichtbereich			Wahlpflichtbereich
1.-4. Semester		Modul P 1: Systematische Theologie – Grundlagen (9 ECTS) *	Modul P 2: Biblische Theologie – Altes Testament (6 ECTS)	Modul P 3: Biblische Theologie – Neues Testament (9 ECTS)	Wahlpflichtmodul 13 Griechisch (6 ECTS)
		VI (2-std.)	Ü (2-std.)	Ü (2-std.)	Griechisch A 1 (6-std.)
		PS (2-std.) + PSA - Dogmatik	VI (2-std.)	PS (3-std.) (auch SoSe) + PSA - NT	Griechisch A 2 (6-std.)
		Modul P 4: Religionspädagogik (9 ECTS) *	Modul P 5: Kirchengeschichte – Grundlagen (9 ECTS)		Weitere Wahlveranstaltungen s. unten
		VI (2-std.) (+ Tut 1-std.)	VI (4-std.)		Ohne ECTS
		Sem (2-std.)	PS (2-std.) + PSA-Kirchengeschichte		Latein 1-3
4.-9. Semester		Modul P 6: Ethik (6 ECTS)	Modul P 7: Fachdidaktik (12 ECTS)*	Modul WP 1-2: Kirchengeschichte – Aufbau (6 ECTS) *	
		PS (2-std.)	Sem (2-std.)	Sem (2-std.)	
		VI (2-std.)	VI (2-std.) (+ Tut 1-std.)	VI (4-std.)	
			Sem (2-std.) + UE		
		Modul WP 3-6: Biblische Theologie – Schwerpunkt Altes/Neues Testament (9 ECTS)*	Modul WP 7-10: Systematische Theologie – Aufbau (12 ECTS)*		
		Sem (2-std.)	VI (2-std.) oder Sem (2-std.)		
		Sem (2-std.)	Sem (2-std.) oder VI (2-std.)		
		+ SemA Altes/Neues Testament	Sem (2-std.) + SemA - Ethik		
		Modul WP 11-12: Biblische Theologie – Altes und Neues Testament (6 ECTS) *	Modul P 8: Religionswissenschaft (12 ECTS) *		Ohne ECTS
		VI (2-std.)	VI (2-std.)		Ü (2-std.): Integrationskurs
		VI (2-std.) oder Sem (2-std.)	3 x Ü (2-std.)		Fachdidaktik
	<b>Freier Bereich (0-6 ECTS) – die Veranstaltungen erhalten 3 ECTS und sind frei kombinierbar.</b>				
Winter	Fachwissenschaft	Fachdidaktik			
	Wahlpflichtmodul 14: Systematische Theologie – Religion – PS (2-std.)	Wahlpflichtmodul 19: Fachdidaktik – Schulgottesdienst – Ü (2-std.)			
	Wahlpflichtmodul 15: Kirchengeschichte – Bewegungen – Sem (2-std.)	Wahlpflichtmodul 20: Fachdidaktik – Vocatio – Ü (2-std.)			
		Wahlpflichtmodul 21: Fachdidaktik – Erzählen – Ü (2-std.)			
Sommer		Wahlpflichtmodul 25: Fachdidaktik – Biblische Themen – Sem (2-std.)			
	Wahlpflichtmodul 16: Neues Testament – Umwelt und Geschichte VI (2-std.)	Wahlpflichtmodul 22: Fachdidaktik – Fächerübergreifendes Arbeiten Sem (2-std.)			
	Wahlpflichtmodul 17: Praktische Theologie I – VI (2-std.)	Wahlpflichtmodul 23: Fachdidaktik – Gruppen und Spiritualität Sem (2-std.)			
	Wahlpflichtmodul 18: Praktische Theologie II – PS (2-std.)	Wahlpflichtmodul 24: Fachdidaktik – Bilder – Ü (2-std.)			

Zeichenerklärung:

PS(A) = Proseminar(Arbeit)

Die Benotungen der mit Stern (\*) gekennzeichneten Module fließen in die Bewertung des ersten Staatsexamens ein.

VI = Vorlesung

Sem(A) = Seminar(Arbeit)

Gk = Grundkurs

UE = Unterrichtsentwurf

Ü = Übung

Ein ausführlicher Veranstaltungsplan ist zum Ausdruck auf unserer Homepage abgelegt:

<http://www.evtheol.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge/index.html>

## Module und Prüfungen

Wir wollen Sie darauf hinweisen, dass alle Informationen vorbehaltlich der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der Studienordnung gelten.

Die Module P 1 bis P 8 sind ausnahmslos sowie die Wahlpflichtmodule WP 1 bis WP 13 in Auswahl zu absolvieren. Die Modulveranstaltungen werden in der Regel in einem zweisemestrigen Turnus angeboten. Es wird dringend empfohlen, dem Studienplan und den darin angezeigten Fachsemestern zu folgen. Nur auf diese Weise kann weitestgehend die Überschneidungsfreiheit mit den Kombinationsfächern gewährleistet werden.

### Prüfungstypen/Prüfungsformen

Es gibt im Fach Evangelische Religionslehre für das Lehramt an Gymnasien Modul- und Modulteilprüfungen. Im Einzelnen gilt:

In der Fachwissenschaft werden die Module mit mündlichen Prüfungen, Klausuren oder Abschlusstests bzw. mit (Pro-)Seminararbeiten, Übungsaufgaben, Referaten oder Protokollen abgeschlossen.

In der Fachdidaktik wird das Modul mit der Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes abgeschlossen.

Insgesamt werden 12 Module geprüft, von denen 8 benotet und 4 bestanden/nicht bestanden gewertet werden.

### Freier Bereich

Bis 6 ECTS-Punkte können im Rahmen weiterer lehramtspezifischer Veranstaltungen erbracht werden.

Zum konkreten Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis und die Anlage 2 der PStO. Die erfolgreich abgelegte Griechisch-Prüfung der Fakultät kann mit 6

ECTS-Punkten aus diesem Bereich honoriert werden.

### Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung

Eine Modulprüfung/Modulteilprüfung ist bestanden, wenn sie mit „bestanden“ oder mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet ist. Eine nicht bestandene Prüfung kann beliebig oft wiederholt werden. Die Wiederholung einer bereits bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

### Durchschnittswerte der Leistungen in der Fachdidaktik und -wissenschaft

In beiden Bereichen wird jeweils der Durchschnittswert aus dem ungewichteten arithmetischen Mittel der in Anlage 2/Spalte 16 mit „FD“ bzw. „FW“ gekennzeichneten Noten der Modulprüfungen berechnet (PStO § 14).

## Erstes Staatsexamen

Fachliche Zulassungsvoraussetzungen im Fach Evangelische Religionslehre nach Umsetzung der LPO I § 78 an der LMU sind:

### Nachweis von

- Graecum und Latinum
- 30 ECTS-Punkten im Teilgebiet Altes und Neues Testament,
- 15 ECTS-Punkten im Teilgebiet Kirchengeschichte,
- 27 ECTS-Punkten im Teilgebiet Systematische Theologie,

- 12 ECTS-Punkten im Teilgebiet Religionswissenschaft,
- 9 ECTS-Punkten im Teilgebiet Religionspädagogik,
- 12 ECTS-Punkten aus der Fachdidaktik.

Die Prüfungen im Ersten Staatsexamen im Fach Evangelische Religionslehre sind ausschließlich schriftlich (alle Angaben LPO I § 78):

- Eine Aufgabe aus der Biblischen Theologie (Altes oder Neues Testament) (Bearbeitungszeit: 4 h)
- Eine Aufgabe aus der Systematischen

Theologie oder Kirchengeschichte (Bearbeitungszeit: 4 h)

- Eine Aufgabe aus der Fachdidaktik (Bearbeitungszeit: 4 h)

Die „Schriftliche Hausarbeit“ ist zu fertigen in einem Fach der gewählten Fächerverbindung oder in den Erziehungswissenschaften (oder ggf. interdisziplinär) (LPO I § 29).

Informationen zur Notenberechnung erhalten Sie in der LPO I (§§ 3, 4, 30) und in den zuständigen Prüfungsämtern.

## Fachstudienberatung

### Fachstudienberaterin

(Lehramtsstudiengänge mit Fächerverbindung Evang. Religionslehre):  
Akad. Oberrätin Ursula Busley  
Tel.: 2180-2836  
E-Mail:  
ursula.busley@evtheol.uni-muenchen.de

### Studiengangskoordinator

(Fachstudienberater für die Pfarramts-, Magister- und Bachelorstudiengänge):  
PD Dr. Michael Becker  
Tel.: 2180-3489  
E-Mail:  
M.Becker@evtheol.uni-muenchen.de

## Weiterführende Informationen

Internetportal MZL  
www.mzl.lmu.de/studium  
Hier finden Sie Informationen und Links zu:

- Alles zu Lehramtsstudiengängen
- Erziehungswissenschaftliches Studium
- Praktika
- Praktikumsämter
- Prüfungsämter

Kirchliche Studienbegleitung  
Johann-Flierl-Straße 20  
91564 Neuendettelsau  
www.studienbegleitung-elkb.de

## Impressum



Münchener Zentrum  
für Lehrerbildung

Münchener Zentrum für  
Lehrerbildung  
Schellingstraße 10  
80799 München  
mzl@lmu.de  
www.lmu.de/mzl

Evangelisch-Theologische Fakultät  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München